

Fraktion CDU/Bund für Magdeburg

im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Fraktionsvorsitzender Wigbert Schwenke MdL

Rede zur Aktuellen Debatte

„In Auswertung des Hochwassers 2013: Umsetzung eines Maßnahmenplans“

Stadtratssitzung am 4. Juli 2013

[Es gilt das gesprochene Wort]

Sehr geehrte Frau Stadtratsvorsitzende,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr verehrte Stadtratsmitglieder,
geschätzte Vertreter der Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

unsere Stadt hat eine Hochwasserkatastrophe erlebt, die ein solches Ausmaß angenommen hat, wie wir es uns wohl alle gemeinsam nicht in den schlimmsten Visionen hätten vorstellen können.

Nur der unermüdliche Einsatz unglaublich vieler Menschen hat unsere Stadt diesmal mit zwei blauen Augen davon kommen lassen. Den Dank an die Hochwasserhelfer haben wir als Stadtrat mit der gemeinsamen Resolution zum Ausdruck gebracht, die ich im Namen der Fraktion gerne und von Herzen mitunterzeichnet habe. Persönlich möchte ich aber die Gelegenheit nutzen, mich insbesondere einmal beim Team von "hochwassernews magdeburg" zu bedanken. Ein tolles Beispiel dafür, wie durch viel ehrenamtlichen und innovativen Einsatz in Kombination mit der Nutzung sozialer Netzwerke im Internet viel Gutes erreicht werden kann.

Besonders lobend erwähnen möchte ich neben den vielen Einsatzkräften, wie z.B. Bundeswehr, THW und DLRG und den unermüdlichen fleißigen Helfern an der Sandsackfront, auch die mehr im Hintergrund, aber nicht minder wichtigen Helfer im Versorgungsbereich. Hier seien besonders die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Olvenstedt und ihre Helfer genannt, die nach dem flutbedingten Ausfall der Rothenseer FFW jeden Tag, und das 24h, im Einsatz waren zur Versorgung der Einsatzkräfte! Vielen, vielen Dank!!

Zurück zum Hochwasser selbst:

Unsere Stadt und ihre Bürger haben erhebliche Schäden erlitten. Sei es nun die städtische Infrastruktur, wie Brücken, ob bei Unternehmen, die teilweise vor dem wirtschaftlichen Nichts stehen, über Bürgerinnen und Bürger, die selbst betroffen sind, über Kleingärtner, deren kleines Paradies den Wassermassen zum Opfer fiel bis hin zu unzähligen Vereinen und Verbänden, die es getroffen hat. Für den letzten Bereich sei als ein Beispiel der Reitclub Herrenkrug erwähnt. Allein bei diesem Verein, bei dem überwiegend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aktiv sind, sind Schäden von rund 50.000 € zu verzeichnen und er ist, wie so viele, dringend auf Hilfe angewiesen. All diesen Betroffenen gilt unser Mitgefühl.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
es ist uns wohl allen klar, dass uns dieses Hochwasser auf allen Ebenen und auch im Stadtrat noch lange begleiten wird. Sie, Herr Oberbürgermeister, hatten am Montag der vergangenen Woche zu einer ersten Informationsveranstaltung die Mitglieder dieses Gremiums sowie interessierte Bürger eingeladen, um über Ihre Sicht der Dinge zu informieren. Wir haben das als Fraktion ausdrücklich begrüßt und Mitglieder unserer Fraktion haben sich bei der anschließenden Debatte auch beteiligt – das haben leider nicht alle Fraktionen getan, darunter auch die Antragssteller für die heutige aktuelle Debatte – schade eigentlich.

Wir als Fraktion sehen aber darin erst den Auftakt zu den notwendigen Diskussionen, die schlussendlich auch zu entsprechenden politischen Beschlüssen führen müssen. Für eine solche Debatte brauchen wir aber fundierte Unterlagen, deren Erstellung wohl einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Trotzdem erwarten wir, dass diese nach der Sommerpause und damit noch vor den Beratungen zum Haushalt 2014 vorliegen werden. Darin müssen natürlich auch Fragen geklärt werden, wie die, wer zu welchem Zeitpunkt, welchen Prognosewert für die Höchstwasserstände hatte.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
meine Fraktion und ich warnen hier dringend vor schnellen Schuldzuweisungen oder Aktionismus. Der Oberbürgermeister hat einen Maßnahmenkatalog vorgeschlagen, der jetzt untersetzt werden muss. Punkte, wie die schnelle Realisierung der Erneuerung bzw. des Neubaus der Strombrückenverlängerung oder den Versuch der Herausnahme von Flussläufen im Stadtgebiet aus dem FFH-Schutzstatus unterstützen wir. Gerade beim letzten Punkt kennen Sie alle die kritische Haltung unserer Fraktion zur Aufnahme dieser Gebiete in das FFH-Programm. Allerdings wird die Herauslösung aus dem FFH-Gebiet jetzt wohl eher schwierig. Es müssen aber schnelle Lösungen zur Wiederherstellung der Infrastruktur in diesem Bereich her. Auch das Thema Ausholzung der Alten Elbe und Ausbaggerung muss wieder auf die Tagesordnung! Ich hoffe ausdrücklich, dass hier nicht wieder irgendjemand irgendwelche blauflügeligen Ödlandschrecken oder ähnliches findet oder aussetzt! Ich sage ganz klar: Umweltschutz ist ohne Zweifel wichtig, aber für mich geht im Zweifelsfall der Schutz der Bürger vor Artenschutz!

Neben den vom OB skizzierten Maßnahmen, möchte ich vorerst beispielhaft nur zwei weitere Handlungsbedarfe nennen. So das Abpumpen im Ehlegrund oder den Einbau von Spundwänden auch im Deichbereich an der Büchnerstraße.

Selbstverständlich ist die Stadt hier nicht allein in Verantwortung, sondern die enge Abstimmung mit Dritten, wie dem Land und insbesondere dem LWH notwendig. Hier bereits heute eine detaillierte Untersetzung des Maßnahmenkatalogs zu fordern, ist aus unserer Sicht verfrüht, ja sogar unseriös.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
bei der Bearbeitung dieser Thematik müssen folgende Grundsätze Anwendung finden:

- Solidität vor gutgemeinten Schnellschüssen ohne nachhaltige Wirkung
- Ehrlichkeit und Konsequenz bei den notwendigen Beschlüssen, dies auch im Bezug auf Prioritätensetzungen im Haushalt. Die eine oder andere geplante Maßnahme in anderen Bereichen muss auch hinterfragt werden dürfen!
- Schutz von menschlichen Leben und Hab und Gut muss Priorität haben.

Für die Lösung dieser Aufgaben sind wir auf eine politische Zusammenarbeit über Fraktionsgrenzen hinweg und ohne politische Scheuklappen angewiesen.

Wir als Fraktion sind hierzu bereit.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit